

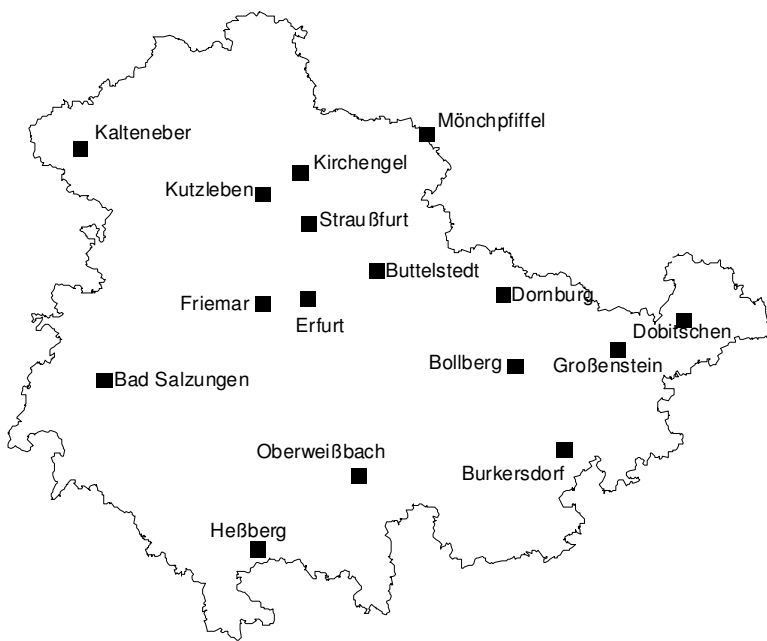


Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie, Ackerbau und Grünland (730)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der April – deutlich zu warm und zu trocken

Der April setzte die Reihe der zu warmen Monate seit September 2006 fort, in dem alle drei Dekaden zu mild ausfielen. Die 1. Dekade war 1 °C bis 3 °C, die 2. Dekade 3,5 °C bis 5 °C und die 3. Dekade 3,5 °C bis 5,5 °C über-temperiert. Insgesamt fiel der April 2,3 °C (Buttelstedt) bis 4,7 °C (Kirchengel, Bollberg) zu warm aus. An den einzelnen Messnetzstandorten schwankten die Monatsmittelwerte zwischen 9,5 °C in Oberweißbach und 11,8 °C in Kirchengel (Abb.1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT °C	mm	%
Bad Salzungen	10,7	3,3	3,9	9,3
Bollberg	11,2	4,7	4,8	8,3
Burkersdorf	10,2	4,0	5,6	10,4
Dobitschen	10,2	2,8	3,3	6,9
Dornburg	10,6	3,2	4,6	9,2
Erfurt/FH	11,7	3,7	5,7	15,8
Friemar	9,8	2,7	5,7	13,9
Großenstein	10,8	3,8	4,2	8,1
Buttelstedt	9,8	2,3	5,4	12,0
Heßberg	10,1	3,6	2,4	4,4
Kalteneber	11,1	4,5	4,1	7,5
Kirchengel	11,8	4,7	4,2	10,5
Kutzleben	11,6	3,8	4,0	9,5
Mönchpiffel	11,1	3,3	7,2	19,5
Oberweißbach	9,5	4,5	7,5	11,4
Straußfurt	11,1	3,3	3,1	9,1

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den April 2007 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die Tagesmitteltemperaturen variierten zwischen 0,8 °C (Oberweißbach am 04.04.) und 19,5 °C (Kirchengel am 28.04.). Die höchste Temperatur des Monats wurde am 28.04 mit 28,0 °C im Mönchpiffel registriert, die niedrigste mit -4,9 °C am 05.04. in Heßberg. An Frosttagen wurden zwischen 1 (Kirchengel) und 14 (Mönchpiffel) gezählt. Eistage gab es nicht mehr. Somit fiel die Anzahl der Frosttage auf einigen Standorten höher aus als normal. Erstmals in diesem Frühjahr kam es zum Auftreten von Sommertagen (Tmax ≥ 25 °C), von denen zwischen 0 (Burkersdorf, Oberweißbach, Friemar) und 7 (Mönchpiffel) gezählt wurden. Die z.T. hohe Anzahl von Sommertagen ist ein wesentlicher Grund für die Übertemperaturen des Aprils. Zwischen dem 18. und 20.04. fielen die Temperaturen noch einmal bis -4,9 °C ab, was bei der zu diesem Zeitpunkt in vollem Gange befindlichen Obstblüte zu Schäden geführt haben kann.

Die Niederschlagsversorgung des Aprils war völlig unternormal. Im Mittel aller Messnetzstandorte wurden nur 10 % der vieljährigen Monatssummen vereinnahmt. An den einzelnen Standorten schwankten die Aufkommen nur zwischen 2,4 mm in Heßberg und 7,5 mm in Oberweißbach. Diese Niederschläge fielen an 2 bis 4 Tagen. Der höchste Tageswert lag lediglich bei 5,1 mm am 24.04. in Oberweißbach. Diese geringen Niederschläge in Verbindung mit den hohen Einstrahlungswerten und Temperaturen sind kaum pflanzenwirksam geworden, so dass der April aus pflanzenbaulicher Sicht insgesamt als niederschlagsfrei bezeichnet werden muss.

Auf Grund der ca. 40 % höheren Einstrahlung fielen die Werte der potentiellen Verdunstung sehr hoch aus. Sie lagen in der Monatssumme zwischen 90 mm in Buttelstedt und 109 mm in Bad Salzungen. Wegen der geringen Niederschläge fielen die Salden der Klimatischen Wasserbilanz mit -84 mm in Buttelstedt bis -105 mm in Bad Salzungen ähnlich hoch aus. Dies führte vor allem bei den Winterungen zu hohen Rückgängen der Bodenfeuchtegehalte, die auf weniger speicherfähigen und flachgründigen Standorten bereits ein kritisches Niveau erreicht haben, so dass hier bereits Trockenstress zu erkennen ist. Bleiben größerer Niederschläge aus, wird sich dies drastisch verschärfen. Dann sind auch die besseren Standorte betroffen.

Weitere Informationen zur Aprilwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.